

Kinder und Jugendliche lernen mit Geld umgehen



**Budget- und
Schuldenberatung**

Aargau – Solothurn

Geld ist ein Tabuthema.

Wollen wir, dass Jugendliche lernen mit Geld umzugehen, müssen wir mit unseren Kindern über Geld reden.

Die Eltern sind Vorbilder: Kinder lernen zu 70 %, indem sie uns beobachten.



- Wie gehen wir mit Geld um?
- Haben wir den Überblick über unser Budget?
- Welches sind unsere Werte im Umgang mit Geld?
- Welche Ausgaben sind wichtig, welche können / müssen warten?



Sprechen Sie mit Kindern und Jugendlichen über Geld.

Der Geldfluss wird immer unsichtbarer. Kinder sehen, dass Eltern viele Dinge kaufen, häufig mit einer Plastikkarte. Sie müssen lernen, dass Geld begrenzt zur Verfügung steht.



Kinder und Jugendliche lernen viel beim gemeinsamen Einkaufen:

- Was kosten Dinge?
- Ist der teurere Pullover auch besser oder nur schöner?
- Brauche ich den Pullover überhaupt?
- Was ist mir wichtig beim Kauf: Preis, Aussehen, Herkunft, Qualität, Produktionsart?



Zeigen Sie Ihren Kindern auch die Welt ausserhalb von Läden und Einkaufszentren:

- Ein Picknick am Waldrand
 - Vögel beobachten im Stadtpark
 - Fussballspielen auf dem Sportplatz
- Und vieles mehr ...



Reden Sie mit Ihren Kindern über Ihr Familienbudget:

- Berechnen Sie mit ihnen einen Wocheneinkauf für Lebensmittel.
- Zahlen Sie die Rechnungen für Ihre Familie einen Monat lang gemeinsam ein.
- Rechnen Sie vor, wie teuer Ihr Auto mit allen Kosten ist.
- Budgetieren Sie die kommenden Ferien gemeinsam.

Warten können

Eine wichtige Voraussetzung für den Umgang mit Geld.

Die einen Kinder können sehr gut warten, andere weniger gut. Warten ist lernbar. Die Fähigkeit, warten zu können, beeinflusst den Umgang mit Geld positiv. Wer Belohnungen oder Wünsche aufschieben kann, tätigt weniger unüberlegte Einkäufe.

Stärken Sie auch das Selbstvertrauen Ihrer Kinder. Ein positives Selbstbild, das nicht von schönen Kleidern oder dem neuesten Natel abhängt, schützt vor Verschuldung.

Übergeben Sie Ihrem Kind Verantwortung im Umgang mit Geld: Positive Erfahrungen im erfolgreichen Umgang mit Geld stärken die Kompetenzen Ihrer Kinder.



Warten kann man lernen. Üben Sie mit Ihren Kindern – wenn sie klein sind, und auch wenn sie grösser werden:

Vor dem Essen, vor Weihnachten, vor dem Geburtstag,
beim Anstehen an der Kasse ...



Definieren Sie mit Ihrem Kind einen Wunschgegenstand, der im Moment noch zu teuer ist. Planen Sie gemeinsam, wie lange wie viel Geld gespart werden muss, um sich das Produkt zu kaufen und welcher finanzielle Teil das Kind selber beisteuern muss.



Setzen Sie den Plan in die Tat um:
Es wird ein emotionaler Moment sein,
wenn der Kauf getätigt werden kann.



Früh übt sich, wer selbständig werden will!

Wer früh lernt, mit Geld umzugehen, dem fällt es leichter, den ersten richtigen Lohn einzuteilen. Dieser Lernprozess ist wichtig, um auf den Auszug von Zuhause – eine der grössten Schuldenfallen – vorbereitet zu sein.



In der Schweiz erhalten viele Kinder **Taschengeld**, um den Umgang mit Geld zu üben.

Ab 12 Jahren empfehlen Fachleute **Jugendlohn**.

Taschengeld

Erste Erfahrungen im Umgang mit Geld.

Mit Taschengeld haben Primarschulkinder erstmals Geld zur freien Verfügung. Im vereinbarten Rahmen darf das Kind diesen Betrag selber verwalten und lernt so einen ersten Umgang mit Geld. Lassen Sie Ihr Kind Erfahrungen machen, gute wie auch schlechte.

Die Höhe des Taschengeldes richtet sich nach Ihrem Familienbudget – Sie bestimmen den Betrag.

Wir empfehlen:

1.– 4. Schuljahr, Taschengeld wöchentlich

Ab 5. Schuljahr, Taschengeld monatlich

Die Budgetberatung Schweiz bietet Vorlagen, Beispiele und Merkblätter unter [**budgetberatung.ch**](https://www.budgetberatung.ch)



Tipps:

Interessieren Sie sich für die (Kauf-)Wünsche Ihrer Kinder.

Machen Sie mit Ihrem Kind ab, welche Dinge es sich mit dem Taschengeld selber kaufen muss. Nur wenn das Taschengeld auch einen Zweck hat, lernt das Kind mit Geld umzugehen.

Geben Sie kein zusätzliches Geld, wenn das Taschengeld aufgebraucht ist (gilt auch für den Jugendlohn). Ihr Kind lernt sonst nicht, mit finanziellen Engpässen umzugehen.

Geldgeschenke eventuell separat handhaben, z.B. aufs Sparkonto.



Jugendlohn

Mehr Selbstverantwortung.

Ab 12 Jahren empfehlen wir den Jugendlohn®. Jugendliche erhalten einen fixen monatlichen Betrag, mit dem sie einen Grossteil ihrer Lebenskosten selbstverantwortlich finanzieren. Der Betrag soll den bisherigen Ausgaben und dem Familienbudget entsprechen. Der Jugendlohn ist ein Schritt ins Erwachsenenleben. Die Jugendlichen übernehmen in finanziellen Fragen und anderen Bereichen mehr Selbstverantwortung. Das Konfliktpotential in der Familie wird reduziert und die Eltern werden während der Pubertät ihrer Kinder entlastet. Der Jugendlohn fördert eine positive Beziehung innerhalb der Familie und belastet das (Familien-)Budget nicht zusätzlich.



Weitere Informationen unter [jugendlohn.ch](https://www.jugendlohn.ch)



Mögliche Bestandteile des Jugendlohns:

Kleider, Schuhe, Accessoires, Coiffeur, Unterhalt von Velo / Mofa, ÖV-Abo, Handyrechnung, Sportverein, Ausgang, Essen auswärts, Freizeit ...



Tipps:

Schreiben Sie auf, was Sie vereinbart haben, damit Sie nachschauen können, falls später Fragen auftauchen.

Starten Sie den Jugendlohn – die neue Lebensphase Ihres Kindes mit mehr Verantwortung und Kompetenzen für die eigene Lebensgestaltung – mit einem würdigen Ritual, z.B. einem festlichen Nachtessen ...

Lehrlingslohn

Das erste selbstverdiente Geld.

Planen Sie vor Beginn der Lehre mit Ihrem Kind zusammen, was mit dem Lehrlingslohn bezahlt wird und welche Kosten weiterhin Sie übernehmen.

Das Gesetz* sieht vor, dass ein Anteil an Kost und Logis von den Eltern verlangt werden kann. Indem sich die Jugendlichen an den gemeinsamen Lebenskosten beteiligen lernen sie, was das Leben kostet und dass der Lohn nicht nur für Spass und Freizeit gedacht ist.

Wohnen und Essen sind nicht gratis.

Weitere Informationen unter hesnocab.ch (Lehrlingslohn)



Tipps:

Erhöhen Sie die Beteiligung an den gemeinsamen Lebenskosten mit steigendem Lehrlingslohn (wir empfehlen zwischen 10 % und 15 %).

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Ihre Lebenskosten (Miete, Krankenkasse, Steuern, Versicherungen etc.). Wenn Ihr Kind weiss, was das Leben kostet, ist es besser auf den Auszug von zu Hause vorbereitet.

Ab 18 Jahren: Helfen Sie Ihrem Kind beim Ausfüllen der ersten Steuererklärung.

* ZGB Art. 323

¹ Was das Kind durch eigene Arbeit erwirbt und was es von den Eltern aus seinem Vermögen zur Ausübung eines Berufes oder eines eigenen Gewerbes herausbekommt, steht unter seiner Verwaltung und Nutzung.

² Lebt das Kind mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft, so können sie verlangen, dass es einen angemessenen Beitrag an seinen Unterhalt leistet.



Überblick und Reserven

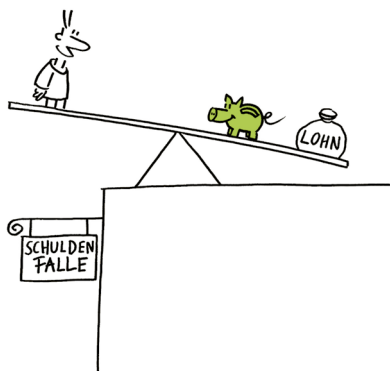
Wie viel Geld gebe ich aus? Wofür?

Ein Budget und den Überblick über die eigenen Ausgaben schützen vor Verschuldung und helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ein Lohnkonto für den Alltag und ein Sparkonto für Ferien, Auto, Mietzinskaution, Weiterbildung, Unvorhergesehenes, Steuern helfen, im Alltag nicht zu viel auszugeben.

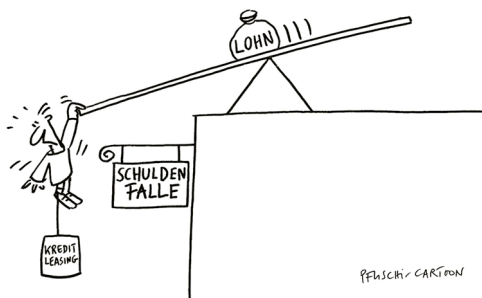
✓ Budget mit Reserve

Die Ausgaben sind **kleiner** als die Einnahmen:
Es bleibt ein Plus (Reserve).



✗ Budget im Minus

Die Ausgaben sind **größer** als die Einnahmen:
Es entsteht ein Minus.



FFNSCHIR CARTOON

Der erste richtige Lohn

Ein grosses Ereignis.

Spätestens beim ersten richtigen Lohn ist es wichtig, dass junge Menschen für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen. Geld daheim abgeben für Wohnen und Essen und Mithilfe beim Kochen, Putzen, Waschen, Einkaufen sind die beste Vorbereitung auf eine eigene Wohnung.

Wer zu viel Geld für Ausgang, Auto, Ferien hat, gewöhnt sich schnell an einen teuren Lebensstil.

Weitere Informationen unter [heschnocash.ch](https://www.heschnocash.ch) (Erster Lohn)



Tipps:

Verlangen Sie Haushaltgeld für Wohnen, Essen, Einkaufen, Waschen, wenn das Kind noch bei Ihnen wohnt. (Falls Sie das Geld selbst nicht brauchen für den Alltag, legen Sie es für eine spätere Weiterbildung oder Weltreise für sich oder Ihr Kind auf die Seite.)

Ein Lohnkonto für den Alltag und ein Sparkonto für Ferien, Auto, Mietzinskaution, Weiterbildung, Unvorhergesehenes, Steuern helfen, im Alltag nicht zu viel auszugeben.

Nun ist es spätestens Zeit, die Krankenkasse selbst zu bezahlen. Fragen Sie nach, ob die Zahlungen gemacht wurden. Die Krankenkasse ist obligatorisch.

Helfen Sie Ihrem Kind auszurechnen, wie hoch die Steuern ausfallen werden. Empfehlen Sie Ihrer Tochter / Ihrem Sohn, die Steuern gleich monatlich dem Steueramt zu bezahlen oder jeden Monat Geld für die Steuern auf die Seite zu legen. Steuern sind ein Verschuldungsrisiko.

Helfen Sie Ihrem Kind, die erste Steuererklärung auszufüllen. Fragen Sie nach, ob die Steuererklärung gemacht wurde. Unangenehme Dinge vergisst man gerne. Wer die Steuererklärung nicht ausfüllt wird viel zu hoch eingeschätzt.



Ausziehen von zu Hause

Ein grosser Schritt in die persönliche und finanzielle Selbständigkeit.

Liegt ein WG-Zimmer oder eigene Wohnung drin?
Was dürfen Miete und Nebenkosten kosten?

Braucht Ihr Kind dazu finanzielle Unterstützung von Ihnen?
Können Sie sich dies leisten?

Ist genügend Geld auf dem Konto für Mietzinskaution
und Einrichtung?

Weiss Ihr Sohn / Ihre Tochter genügend über
Lebenskosten?

Essen, Autokosten, Versicherungen, Nebenkosten, Steuern ...

Weitere Informationen unter [heschnocash.ch](https://www.heschnocash.ch) (Wohnung)



Tipps:

Wer daheim schon Geld abgeben musste, hat bessern Einblick in die Kosten und ist sich gewohnt, weniger Geld auszugeben.

Haftpflicht- und Hausratversicherung sind wichtig und schützen vor unangenehmen Folgen. Fragen Sie nach, ob die Versicherung abgeschlossen und auch bezahlt wurde.

Budget-Apps helfen beim Erstellen eines Budgets, das den effektiven Ausgaben Ihres Sohnes / Ihrer Tochter entspricht. Auch Budgetberatungsstellen helfen.

➔ Seite 13 / 14

Unangenehme Dinge wie Steuern auf die Seite legen oder Versicherungen abschliessen gehen gerne vergessen. Fragen Sie nach!

Was, wenn Ihr Kind doch Schulden macht?

Zahlen nicht Sie die offenen Rechnungen. Planen Sie zusammen, wie Ihr Kind offene Rechnungen bezahlen kann – allenfalls durch Ratenzahlungen beim Gläubiger/ bei der Gläubigerin. Holen Sie sich Unterstützung, bevor Ihr Kind in die Schuldenfalle gerät.



Hier finden Sie Stellen, die Ihnen und Ihrem Kind bei Schwierigkeiten im Umgang mit Geld weiterhelfen:



Beratungsstellen

Kanton Aargau

Budget

Budget- und Sozialberatung

Aarau: 062 822 84 34

info@budgetberatung-aargau.ch

budgetberatung-aargau.ch

Schulden

Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Aarau: 062 822 82 11

info@schulden-ag-so.ch

schulden-ag-so.ch

Caritas Aargau

Aarau: 062 822 90 10

box@caritas-aargau.ch

caritas-aargau.ch

Eltern und Jugendliche

Jugend-, Ehe- und Familienberatung

(Baden, Brugg, Laufenburg, Lenzburg, Muri,
Rheinfelden, Zofingen, Zurzach)

jefb.ch

Pro Juventute

Elternberatung: 058 261 61 61

projuventute.ch/elternberatung

Beratung für Kinder und Jugendliche: 147.ch

Kanton Solothurn

Budget und Schulden

Budget- und Schuldenberatung

Aargau–Solothurn

Grenchen: 032 653 09 15

Solothurn: 062 822 84 34

info@budgetberatung-so.ch

schulden-ag-so.ch

Bezirk Thierstein:

Plusminus Budget- und Schuldenberatung

Basel: 061 695 88 22

info@plusminus.ch

plusminus.ch

Bezirk Dorneck:

Fachstelle für Schuldenfragen BL

Liestal: 061 462 03 73

info@schuldenberatung-bl.ch

schuldenberatung-bl.ch

Caritas Solothurn

Solothurn: 032 623 08 91 (Sozialberatung)

info@caritas-solothurn.ch

caritas-solothurn.ch

Eltern und Jugendliche

Familienberatung Bucheggberg Wasseramt

Solothurn: 032 628 20 60

familienberatung-bw.ch

Pro Juventute

Elternberatung: 058 261 61 61

projuventute.ch/elternberatung

Beratung für Kinder und Jugendliche: 147.ch

Mehr Informationen

Empfehlenswert für Kinder:



Ciao Cash

Das Spiel um
Glück und Geld



Kinder-Cash

Das Sparschwein
mit vier Abteilen



Geld zu verkaufen

Kinderbuch

Budget-App:



Budget CH

Budgetberatung Schweiz



Links:

schulden-ag-so.ch

jugendlohn.ch

hesnocash.ch

firstbudget.ch

budgetberatung.ch

kinder-cash.com



Online-PDF



schulden-ag-so.ch/eltern-broschuere



Möchten Sie eine Elternveranstaltung organisieren?

Hätten Sie gerne gedruckte Exemplare dieser Broschüre?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

062 822 94 09

praevention@schulden-ag-so.ch



Impressum

1. Ausgabe 2020

Inhalt: Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn,

Schuldenprävention Stadt Zürich

Gestaltung: filmreif.ch, Seon

Druck: Kromer Print AG, Lenzburg

Klimaneutral gedruckt auf FSC-Papier



Budget- und Schuldenberatung

Aargau – Solothurn



Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Effingerweg 12
5000 Aarau

062 822 82 11

info@schulden-ag-so.ch
schulden-ag-so.ch

2540 Grenchen
032 653 09 15

4500 Solothurn
062 822 84 34

info@budgetberatung-so.ch